



**Neue Erdenbürger in Prägraten a.G.**

Nr. 1 Fabian Berger – Sabine u. Reinhard (Kratzerfeldner)

Nr. 2 Simon Berger – Hildegard Berger u. Hans Steiner (Gouchtna)

Nr. 3 Lea Marie Berger – Susanne Berger u. Anton Weiskopf (Wurza)

Nr. 4 Niklas Rainer – Bianca Rainer u. Markus Islitzer (Viertla)

Nr. 5 Isabella Korunka – Sabine u. Markus Korunka

Nr. 6 Isabell Christin Feldner – Christine u. Johann

(Reichenbergerhütte)

Nr. 7 Lorenz Preßlaber – Michaela Preßlaber u. Sigi Hatzner (Wallner Taxa)

Nr. 8 Paul Mair – Ilse u. Andrä (Oberroana)



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Prägraten . An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

**In dieser Ausgabe**  
**Seite**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Vorwort des Bürgermeisters     | 2  |
| Aus dem Gemeinderat            | 3  |
| Abgaben                        | 5  |
| Gesundheits und Sozialsprengel | 6  |
| Pfarre                         | 6  |
| Peru-Reisebericht              | 7  |
| Kindergarten                   | 9  |
| Schützenfest                   | 13 |
| Landwirtschaft                 | 15 |
| Dorfkomödianten                | 16 |
| Auszug Energiebericht          | 17 |
| e5 Programm                    | 18 |
| Gästeehrungen                  | 26 |
| E-Werk Timmelbach              | 19 |
| Musikkapelle                   | 24 |
| Sportunion                     | 25 |
| EC Black Devils                | 27 |
| Seniorenecke                   | 29 |
| Unser Nachwuchs                | 32 |

**Impressum:**  
**Für den Inhalt verantwortlich:**  
**BGM Hans Kratzer**  
**Redaktionsteam:**  
**Simone Steiner und**  
**Hilde Weiskopf**  
**Satz und Druck:**  
**GPO, Ainet**



Skulptur: Alois Weiskopf; Foto: Arthur Pichler

***Ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr  
wünscht der Bürgermeister mit Gemeinderäten und Mitarbeitern***



## Vorwort des Bürgermeisters



### Liebe Prägratner Bevölkerung!

Das Jahr 2005 war geprägt von den Kraftwerksbauten der E-Genossenschaft Prägraten am Timmelbach und der Tiroler Wasserkraft am Dorferbach.

Da durch die Baumaßnahmen in den letzten Jahren (Feuerwehrhaus mit Bauhof und Recyclinghof, Dorfsaal mit Volksschule, Gemeindehaus, Waldwege, Straße ins Dorfertal, Abwasserkanal, Trinkwasserleitungen, Gemeindewege, Lawinenverbauungen Eislaufplatz und vieles andere mehr) die Gemeindekasse sehr strapaziert worden ist, haben die Ausgleichzahlungen der TIWAG dazu beigetragen, die Finanzlücke wieder größtenteils



schließen zu können.

Die Verhandlungen zwischen den Verantwortlichen der Gemeinde und der TIWAG waren durchgehend positiv und korrekt zu bezeichnen.

Die Bautätigkeiten am Timmelbach sind abgeschlossen und man kann sehen, dass keine großen Narben an der Natur zurückgeblieben sind. Im Gegenteil, Gemeindestraßen wurden verbessert und heimische Firmen erhielten Aufträge.

Durch den Bau der Kraftwerke wird eine neue Stromleitung von Hinterbichl bis Matrei i. O. vergraben. In diesen Zusammenhang werden

gleichzeitig in unserem Gemeindegebiet fast alle Freileitungen durch Verkabelungen ersetzt. Dadurch wird nicht nur das Landschaftsbild verbessert, sondern

in Zukunft werden dadurch die Stromausfälle durch Witterungseinflüsse stark dezimiert.

Da die wirtschaftliche Nutzung der Wasserkraft neben der Tourismuswirtschaft in unserem Dorf fast die einzige Einnahmequelle ist, steht der Gemeinderat fast einstimmig hinter dem Ausbau der Wasserkraft, und ich habe den Auftrag des Gemeinderates am Kraftwerksprojekt Laßnitzbach weiter zu arbeiten, da die Ökostromförderung bis Ende 2007 verlängert wurde. Das heißt: bis zum 31.12.07 müsste Strom beim Laßnitzbach erzeugt werden.

Das Jahr 2005 war also für die Gemeinde ein sehr gutes Jahr, der zeitige Schneefall ist sehr beruhigend, finanziell vor allem für den Liftbetrieb. Das stimmungsvolle, tief winterliche Landschaftsbild unseres Ortes in dieser Jahreszeit war in den vergangenen Jahren eher Seltenheit. So weit es geht, wird ja auf den Gemeindestraßen auf die Salzstreuung verzichtet.

Ich wünsche auch allen einen an-

|                                                                 |                                                                       |                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 09.–11. Mai:                                                    | 14. Juli:                                                             | Die Herbstfahrt nach Altötting                                                                         |
| Fahrt nach Assisi                                               | 2. Wandertag – Kals- Matreier                                         | 13. Nov.: Seniorennachmittag – Ludwig erzählt..                                                        |
| 07. Juni:                                                       | Törl zum Blauspitzrestaurant                                          | 12. Dez.: Unser gemeinsamer Advent nachmittag mit ALLEN Prägratern und Altbischof Dr. Reinhold Stecher |
| Bienenschau bei Schlatner Anderle                               | 16. August:                                                           |                                                                                                        |
| 12. Juni:                                                       | 3. Wandertag – von der Marcher Alm zur Berger Alm bzw. Bergerseehütte |                                                                                                        |
| Gemeinsame Geburtstagsfeier mit Bürgermeister im Gasthof Linder | 13. Sept.                                                             |                                                                                                        |
| 16. Juni:                                                       | Ein ganzer Haufen trifft sich bei Poldi auf der Bodentalm             |                                                                                                        |
| Karterausflug – Zillertaler Höhenstrasse                        | 25. Sept.:                                                            |                                                                                                        |
| 21. Juni:                                                       | Die Kegler spazieren zur Angstinger Alm                               |                                                                                                        |
| 1. Wandertag – Arnitz- und Zunigalm                             | 22. Okt.:                                                             |                                                                                                        |
| 02. Juli:                                                       | Gemeinsamer Theaterbesuch im Mitterkratzerhof                         |                                                                                                        |
| Wallfahrt mit den über 70jährigen nach Maria Lavant             | 24. u. 25. Okt.:                                                      |                                                                                                        |

## Geburtstage 2005

### 85 Jahre:

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| Bstiel Maria, Bobojach 17     | 27.03.20 |
| Dorer Aloisia, Hinterbichl 19 | 30.11.20 |

### 80 Jahre:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| Steiner Paula, St. Andrä 10b     | 30.04.25 |
| Flatscher Genoveva, St. Andrä 7b | 08.06.25 |
| Berger Eleonore, St. Andrä 66a   | 13.06.25 |
| Berger Klara Anna, Bichl 9       | 20.07.25 |
| Unterwurzacher Anna, St. Andrä 7 | 26.08.25 |

### 75 Jahre:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| Bstiel Michael, Bobojach. 2      | 12.01.30 |
| Brandstätter Ludwig, Bobojach 16 | 22.01.30 |
| Berger Chrysanth, Wallhorn 25    | 16.02.30 |
| Egger Johann, St. Andrä 16a      | 27.03.30 |
| Weiskopf Christian, St. Andrä 7c | 29.03.30 |
| Bstiel Judith, Bobojach 2        | 02.04.30 |
| Berger Alois, Hinterbichl 17     | 27.04.30 |
| Steiner Michael, St. Andrä 41a   | 21.06.30 |
| Egger Hilarius, St. Andrä 31     | 25.07.30 |
| Egger Klara, St. Andrä 31        | 16.09.30 |
| Lang Josef, Bobojach 12          | 26.10.30 |
| Berger Johann, Hinterbichl 14    | 28.12.30 |
| Mariacher Maria, Bobojach 12     | 29.12.30 |

### 70 Jahre:

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Gasser Johann, St. Andrä 24a       | 08.01.35 |
| Kratzer Johann, Bichl 1            | 11.01.35 |
| Berger Genoveva, Wallhorn 30       | 14.01.35 |
| Kröll Maria, St. Andrä 30          | 24.01.35 |
| Berger Alois, St. Andrä 38a        | 01.02.35 |
| Trojer Helmut, Wallhorn 26         | 03.02.35 |
| Weiskopf Gabriel, St. Andrä 61     | 17.04.35 |
| Wurzacher Hildegard, St. Andrä 57a | 01.06.35 |
| Wurzacher Aloisia, St. Andrä 40    | 13.07.35 |
| Weiskopf Emma, St. Andrä 27a       | 22.07.35 |
| Kröll Anton, St. Andrä 39b         | 06.10.35 |
| Berger Anton, Hinterbichl 3        | 27.10.35 |
| Islitzer Klara, Bobojach 8         | 08.11.35 |
| Weiskopf Kreszenz, St. Andrä 55    | 15.11.35 |
| Kratzer Maria, Bobojach 1          | 28.11.35 |

**Insgesamt 30 Geburtstagskinder – wir feiern gemeinsam am 12. Juni im GH Linder.**

### Goldene Hochzeit feierten:

am 27. April Mariacher Josef und Maria; am 02. Mai Bstiel Michael und Judith; am 23. Sept. Feldner Dominikus und Ida





angesagt.  
Loise Unterwurzacher

### **Was war los bei den Senioren im Jahre 2005?**

21. Jänner:

Jahreshauptversammlung

12. Feber:

Diavortrag von Friedl: Prägraten in alter Zeit – 1. Teil

12. März:

Singen mit Nannele und Hansl

17. April:

Diavortrag von Friedl: Prägraten in alter Zeit – 2. Teil

### **Geburtshaus von Papst Benedikt XVI**

das Immunsystem und vermeidet Depressionen. Auch Helfen und für Menschen da sein, denen es nicht gut geht, lassen einige Sorgen vergessen! Sich am Wunder der Natur in allen Jahreszeiten freuen ist Balsam für die Seele – ob ein Sonnenstrahl, der Nebelschleier im Wald, ein Gänseblümchen, ein Tautropfen, streitende Spatzen am Vogelhaus, die Eisblume an dem Fenster oder die zauberhafte Form einer Schneeflocke. Es braucht erstaunlich wenig, um trotz allem Unguten Freude am Leben zu haben. Oft würde ich Menschen nach Nepal mitnehmen wollen – man lernt dort fürs Leben und kehrt jedes mal positiv geprägt zurück. Im vergangenen Sommer waren wir wieder viel in der Natur unterwegs, haben interessantes kennen gelernt und viele frohe Stunden miteinander verbracht. Dazu nachstehend das Programm.

Ein ganz besonderes „Christkindl“ ist heuer der Adventnachmittag mit Altbischof Dr. Reinhold Stecher. Wir freuen uns sehr darauf und danken jetzt schon allen Helfern! Für unsere Jahreshauptversammlung im Jänner hat Soziallandesrätin Christa Gangl ihr Kommen



Stille Nacht Kapelle Oberndorf Salzburg

genehmen Jahresrückblick, trotz so mancher Veränderung die jeder im Leben laufend durchmachen muss. Meistens braucht es nur ein bisschen mehr Mut und Entscheidungsfreude für den sich dann einstellenden Erfolg.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein erfolgreiches Jahr 2006 und viel Freude beim Studieren unserer aktuellen Informationen der Prägratner Gemeindezeitung.

**Auf eine weitere gute Zusammenarbeit**

EUER BÜRGERMEISTER  
HANS KRATZER

### **Schneeräumung - Ablagerungen auf öffentlichem Gut (Straßen)**

In den letzten Jahren musste leider immer öfter festgestellt werden, dass Schnee von angrenzenden Grundstücken, insbesondere von Hauszufahrten, auf die Gemeindestraßen geschoben bzw. dort abgelagert wird.

Wir möchten darauf hinweisen, dass eine solche, von vielen als selbstverständlich angesehene Vorgangsweise, **nicht zulässig ist**. Der anfallende Schnee ist

auf dem eigenen Grundstück zu lagern bzw. muss der Eigentümer selber für einen ordnungsgemäßen Abtransport sorgen.

Weiters möchten wir in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Grundstückseigentümer entsprechend dem Tiroler Straßengesetz die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von den Straßen entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben. Wir ersuchen um Kenntnisnahme und entsprechende Beachtung.

## **Aus dem Gemeinderat**

### **Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe:**

#### **30.Dezember 2004**

- Genehmigung des Untervoranschlages der Freiw. Feuerwehr Prägraten a.G. für das Haushaltsjahr 2005.
- Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 2005.
- Festsetzung der Zuwendungen für 2005 an die div. Vereine und Institutionen.
- Vorlage der Kassenprüfungsniederschrift vom 15.12.2004.
- Vorlage des Kurzprüfungsbericht vom 16.11.2004 und Behebung der auf Grund der Prüfung festgestellten Mängel.
- Aufnahme eines Kontokorrentkredites.
- Genehmigung des Vertrages (Dienstbarkeiten Pauschalabgeltung) mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, In-

nsbruck.

- Wildbach- und Lawinenverbauung; Antrag auf Errichtung von Schutzmaßnahmen im Bereich Wallhorn (Fam. Reinhard Steiner, Landesstraße) wegen Steinschlaggefährdung.
- Bestellung eines Mitgliedes in den Überprüfungsausschuss.

#### **23. März 2005**

- Rechnungsabschluss 2004; Genehmigung und Entlastung.
- Aufnahme eines Darlehens.
- Zustimmung zur Löschung einer Dienstbarkeit in der EZ 178 GB 85103 Matrei i.O.
- Abschluss einer Vereinbarung mit der Agrargemeinschaft Wallhorn betr. den Parkplatz Wallhorner Wald.
- Ansuchen der Sektion Essen des DAV bzgl. Gewährung einer Beihilfe für die Errichtung einer Wetterstation (Webkamera) mit Internetanbindung.
- Daberalpe – Verpachtung für die Dauer von 3 Jahren an Johann Dorer.

- Ansuchen des Franz Bstieler, Hinterbichl 16a, bzgl. Genehmigung der Mitverlegung eines 2-Zoll Schlauches von der Wiesen über den Gemeindeweg Gp. 2220 und über die Gp. 2107 Wald entlang der Druckrohrleitung der Tiwag.
- Pacht einer Teilfläche der Gp. 2105 von der Agrargem. Groder Mair und Feldner Schwaiggenossenschaft, zur Errichtung eines Parkplatzes.
- Tourismusverband "Urlaubsregion Nationalpark Hohe Tauern Osttirol" – Rahmenvereinbarung - Genehmigung.
- Übernahme eines Teilstückes des Weges Gp. 2674 (Zlg.) KG Prägraten in das öffentliche Gut.
- Gewährung von Förderungen für Solaranlagen (€ 200 pro Anlage).
- Abschreibung einer Teilfläche („1“ von 18 m²) des Gst. 293 und Vereinigung mit dem Gst.1310/4 (Öffentl. Gut).



**13. Juni 2005**

- Vorlage der Kassenprüfungs-niederschriften vom 19. April und 08. Juni 2005.
- Vorlage des Energieberichtes für das Jahr 2004.
- a) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes: für den Bereich der Gst. 2566, 2765 und 2766 KG Prägraten (Hatzer Michael, Korunka Markus, Leitner Manfred u. Mitbes.)
- b) für den Bereich der Gst. 3084, 3085, 3086, 3087, 3089, 3090 und 3091 KG Prägraten (Oblasser Alois, Berger Bernhard)
- c) für den Bereich der Gst. 1444/1 und 1444/2 KG Prägraten (Kratzer Johann, Friedrich Obkircher)
- Sport- und Freizeitanlagen Betriebs GmbH. – Fortsetzung bzw. Fortführung.
- Verbauung/Sanierung des Dorferbaches im Bereich der Iselmündung bis zur Isliterbrücke – Antrag an WLV.
- Zufahrt Adolf Edelbrunner/Fam. Leo.
- Ankauf eines Geldwechslers für den Parkplatz (Ticketautomat) Wallhorn.

- Gemeindeamt/Raiffeisenbank – neue Eingangsüberdachung - Kostenbeteiligung.
- Verkehrsmaßnahmen - Ver- setzung von Ortstafeln in den Fraktionen St.Andrä und Wallhorn.
- Kindergarten – Integrati- onsversuch im KG-Jahr 2005/2006; zweite Stütz- kraft.
- Verabschiedung unseres Pfar- rers Jean Paul Quedraogo.

**31. August 2005**

- Vorlage der Baulandbilanz zum 30.06.2005.
- Antrag von Johann Weiskopf, St.Andrä 55, betreffend Flä- chenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 854/1 (Katinalm).
- Genehmigung des Dienstbar- keitszusicherungsvertrages (Verlegung von Hochspan- nungs-kabel) mit der TI- WAG-Tiroler Wasserkraft AG.
- Ansuchen der Bergrettung Ortstelle Prägraten a.G., betr. Unterstützungsbeitrag für die Erhaltung des Großvenediger- Gipfelkreuzes.
- Personalangelegenheiten (Stützkraft Kindergarten, Be- treuungsperson Volksschule).

**30. November 2005**

- Vorlage der Kassenprüfungs- niederschriften vom 29. Sept. und 30. Nov. 2005.
- Festsetzung der Gebühren und Entgelte für das Jahr 2006.
- Genehmigung des Untervoranschlages der Freiw. Feuerwehr Prägraten a.G. für das Haushaltsjahr 2006.
- Steinschlag Bobojach/ Hofstätter - Antrag auf Errichtung von Schutzmaßnahmen.
- Ankauf eines Crewhelmes für die Flugrettung (ÖAMTC) - Ablehnung.
- Forsttagsatzungskommission – Bestimmung des Vertreters des Bürgermeisters (Leonhard Steiner).
- Neubau eines Kleinwas- serkraftwerkes (Ökostrom- WKA) am Laßnitzenbach - Grundsatzbeschluss.
- Schülertransporte Bobojach/ Wallhorn – Prägraten am Mor- gen; Kostenübernahme durch die Gemeinde.

**Speiserestentsorgung über den Kanal**

Immer öfter kommt es vor, dass im Gastronomiebetrieben und privaten Haushalten Speiserest-zerkleinerer und Speiserestent- wässerungsanlagen eingebaut werden. Von Einbauunternehmen, aber auch von Tischler- und Montage- betrieben sowie von Installateu- ren, werden solche Anlagen den Kunden empfohlen. Der Einbau und die Nutzung derartiger An- lagen ist gesetzlich verboten! Darüber hinaus führt der Ein- satz dieser Geräte und Anlagen

zu Schwierigkeiten für uns als Betreiber von Abwasserentsor- gungs- und -reinigungsanlagen. Es bestehen Verstopfungsgefahr, Ablagerungsprobleme, Probleme in den Pumpstationen, etc. Dieser Müll (biogene Abfälle) muss aus dem Abwasser herausgesiebt und im Rahmen der Müllabfuhr ent- sorgt werden. Das führt zu Erhö- hung der Entsorgungskosten für die letztens auch alle Bürger wie- der aufkommen müssen. Darü-

ber hinaus appellieren wir an alle Haushalte mit Kanalanschluss, die Entsorgung der Speisereste über die Bioabfallentsorgung der Gemeinden zu bewerkstelligen.

Lasst euch keinen Speiserestzer- kleinerer und -entwässerer „an- drehen“

**FÜR DEN ABWASSERVERBAND HOHE  
TAUERN SÜD:  
GESCHÄFTSFÜHRER  
ING. DIETMAR RUGGENTHALER**

**Seniorenecke**

**L**ange noch werden wir vom vergangenem Traumherbst zehren!

Doch die kurzen Tage und die noch kürzeren Sonnenstunden – sie drücken bei vielen von uns aufs Gemüt und wir ziehen uns zurück. Jetzt kommt die Zeit, wo ein brennendes Kerzchen besonders viel Behaglichkeit, Wärme und Hoffnung vermittelt. Ohne Kerzenlicht kein Advent – ganz gleich, in welcher Gemeinschaft man diese besondere Zeit verbringt. Und vergessen wir nicht, wofür ADVENT wirklich steht: Für Ruhe Besinnung, Verzeihen, Einkehr, gemeinsame Gespräche. Einige unserer Mitglieder mussten im heurigen Jahr wieder schwere Schicksalsschläge hinnehmen. Und es gibt keine Antwort auf die Frage: WARUM?? Gerade diesen Menschen wünschen wir viel Kraft und Gottes Hilfe! Möge trotz aller Trauer wieder Mut, Hoffnung und Lebensfreude einkehren! So viele kleine Feindseligkeiten, die uns begegnen und ärgern, den gesun-

den Schlaf rauben – den Blutdruck in gefährliche Höhen treiben – den Puls rasen lassen, sind auf einmal

– ein Mensch, bei dem man sich trotz aller Schwächen verstanden fühlen darf.



*von links nach rechts: Marco Steiner, Anton Weiskopf, Loise Unterwurzacher, Sebastian Rainer, Hilda Hatzer*

vergessen, wenn wir mit einer gro- ßen Prüfung konfrontiert sind. Da erst erfährt man, wie wertvoll und wichtig eine gute Freundschaft ist

Als sehr hilfreich hat sich da auch ein stabiles Vereinsleben erwiesen. Wenn man erlebt, wie Jung und Alt zusammen helfen wenns die Not erfordert und brenzlich wird, braucht einem nicht ganz bange sein. Ein weiterer Beweis, dass Jung und Alt eine ideale Mischung ergeben, ist die Zusammenarbeit und Verantwortlichkeit in der frei- willigen Tätigkeit beim ROTEN KREUZ

Inzwischen hat Prägraten 5 Sa- nitäter, 3 davon haben 2004 und 2005 ihre Ausbildung sehr er- folgreich abgeschlossen. Wir sind stolz auf die neuen, beherzten Helfer! Aber genau so wichtig ist das Miteinander, wenns lustig zu geht und gefeiert wird. Singen und lachen macht fröhlich, stärkt





Gästeehrungen 2005 in Prägraten



Gästeehrung im Gasthof Groderhof: Frau Theresa Beissel ist zum 30sten mal in Prägraten bei Familie Othmar Steiner



Gästeehrung in der Isplitzer-Alm, Christa u. Kalle Bretz verbringen schon 30mal Ihren Urlaub in Prägraten bei Sonja Bstieler



Nochmals herzliche Glückwünsche an Herrn Klaus-Dieter Bode, der zu seinem 50. Geburtstag, 40mal Urlaub in Hinterbichl bei Fam. Elisabeth u. Reinhard Steiner machte.



Fam. Josef Matthey hatte heuer ihr 40igstes Urlaubsjubiläum in Hinterbichl im Haus Isabella.

Insgesamt wurden 154 Gäste mit einer kleinen Feier geehrt:

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 22 Personen 5mal  | 19 Personen 30mal |
| 69 Personen 10mal | 6 Personen 40mal  |
| 10 Personen 15mal | 3 Personen 50mal  |
| 24 Personen 20mal | 1 Person 70mal    |

Abgaben 2006

Gemeindeabgaben und Entgelte 2006:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>1) Grundsteuer:</b><br>Grundsteuer v.d. land- u. forstw. Betrieben und von den Grundstücken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 500 v.H. des Messbetrages |
| <b>2) Kommunalsteuer:</b><br>Laut Kommunalsteuergesetz 1993, BGBl.Nr. 819/1993 idgF.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 3 v.H. der Bem.-grundlage |
| <b>3) Vergnügungssteuer:</b><br>nach dem Landesgesetz vom 28.9.1982, LGBI.Nr. 60/1982 idgF.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 15 v.H.                   |
| <b>4) Erschließungsbeitrag:</b><br>nach dem Landesgesetz vom 11.12.1997, LGBI.Nr. 22/1998, idF. LGBI.Nr. 82/2001<br>des mit Verordnung vom 13.11.2001, LGBI.Nr. 103/2001, mit € 75,22 festgesetzten Erschließungskostenfaktors.<br>(= € 3,76 pro Einheit der Bemessungsgrundlage)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 5 v.H.                    |
| <b>5) Verwaltungsabgaben:</b><br>nach der Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung 2001, LGBI.Nr. 51/2001 idgF.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                           |
| <b>6) Hundesteuer:</b><br>€ 50,-- für den Ersthund, € 100,-- für jeden weiteren Hund.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                           |
| <b>7) Sonstige Steuern und Abgaben:</b><br><u>Wasseranschlussgebühr:</u><br>pro m3 Baumasse (gem. Tir. VAAG 1998 idgF.) € 2,--, mind. € 1.900,--; zuzügl. 10 % Mwst.<br><u>Wasserbenützungsgebühren:</u><br>Grund/Zählergebühr: € 12,-- pro Zähler und Jahr, zuzügl. 10 % Mwst.; pro m3: € 0,65, zuzügl. 10 % Mwst.<br><u>Kanalanschlussgebühr:</u> je Einheit (m3 Baumasse gem. Tir. VAAG, LGBI.Nr. 22/1998 idgF.) € 5,--, mind. € 3.000,--; zuzügl. 10 % Mwst.<br><u>Kanalbenützungsgebühren:</u><br>je Einheit (m3 Wasserverbrauch) € 1,95, zuzügl. 10 % Mwst.<br>Zählergebühr: € 12,-- pro Zähler und Jahr, zuzügl. 10 % Mwst.;<br><u>Grabnutzungs- und Beerdigungsgebühren:</u><br>Benützungsgebühren für die Dauer von 15 Jahren:<br>Für ein Familiengrab (ohne Einfassung) € 880,00<br>Für ein Reihen- oder Urnengrab (ohne Einfassung) € 330,00<br>Verlängerungsgebühr für weitere 10 Jahre:<br>für ein Familiengrab € 495,00<br>für ein Reihen- oder Urnengrab € 209,00<br>Gebühr für die Benützung der Leichenhalle (pro Aufbahrung) € 220,00<br>Graberrichtungsgebühr € 330,00<br>Gebühr für Tieferlegung € 110,00<br><u>Kindergartenbeiträge:</u><br>€ 35,-- pro Kind und Monat, bzw. € 10,-- für Kinder, die nur die Vorschule besuchen;<br><u>Müllabfuhrgebühren:</u> inkl. 10 %Mwst.:<br>40 - Liter Sack € 6,00<br>70 - Liter Sack € 9,00<br>110 - Liter Sack € 14,50<br>Die Gebühr für 13 Entleerungen im Jahr beträgt:<br>für einen 80 - Liter Kunststoffbehälter € 127,60<br>120 - Liter Kunststoffbehälter € 184,90<br>240 - Liter Kunststoffbehälter € 361,50<br>660 - Liter Kunststoffbehälter € 1.020,10<br>800 - Liter Metallbehälter € 1.232,70<br><u>Parkgebühren</u> Parkplatz Ströden und Wallhorner-Wald:<br>PKW: 1 Tag (24 Std.) € 5,--; ½ Tag (ab 14.00 Uhr) € 3,--; 1 Woche € 9,--; 1 Monat € 20,--;<br>Busse: bis 30 Sitzplätze € 11,--; über 30 Sitzplätze € 22,--.<br><u>Badegebühr</u> für Schafräudebad: € 0,50 pro Schaf |                           |



## Gesundheits- und Sozialsprengel Virgental

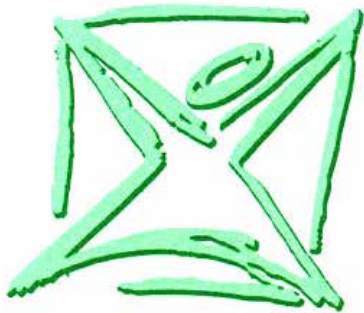
### Vorbereitung für die Pflege zu Hause

Ob die Pflegesituation überraschend eintritt, wie bei einem Schlaganfall, oder sich über längere Zeit ankündigt – für die Angehörigen bedeutet dies immer eine große Belastung. Das Leben aller Beteiligten verändert sich völlig. Vieles muß neu organisiert werden, damit die Pflege und Betreuung zu Hause gelingen kann. Bei der Pflege zu Hause sind Sie nicht ganz auf sich alleine gestellt. Wichtig ist, dass Sie alle Personen (Angehörige, Freunde, Nachbarn, ambulante Dienste...) die bei der Pflege und Betreuung mitwirken können, bei der Planung der Pflege einbeziehen.

### 1) Pflegeorganisation mit ambulanten Pflegeeinrichtungen:

Bei der Pflegeorganisation sollten Sie ruhig und sachlich vorgehen. Sie müssen entscheiden, welche Arbeiten notwendig sind und wer sie ausführt. Schon vor der Planung sollten Sie sich bestimmte Informationen einholen: Informieren Sie sich über den Gesundheitssprengel und seine

Leistungen! Er wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Lassen Sie sich im Krankenhaus einige Tage vor der geplanten Entlassung über Diagnose und Ist-Zustand des pflegebedürftigen Menschen aufklären und über die Pflege beraten! Informieren Sie sich bei den Angehörigen, Nachbarn, Hausarzt,



ambulante Therapeuten, Besuchsdienste,... über die Möglichkeit einer Unterstützung bei der Pflege! Sobald Sie den Entlassungstermin wissen, holen Sie alle Personen die an der Pflege teilnehmen wollen und können an einen Tisch zusammen. Gemeinsam erstellen Sie dann den Pflegeplan, am besten schriftlich. Ihr Gesundheits- und Sozialsprengel unterstützt Sie bei der Erstellung des Pflegeplanes.

### 2) Heilbehelfe

Es gibt eine ganze Reihe von Hilfsmitteln, die die Pflege eines Angehörigen zu Hause wesentlich erleichtern.

Solche Heilbehelfe und Hilfsmittel gibt es zum Beispiel....

- ◆ für die Bewegung
- ◆ für die Körperpflege
- ◆ für Essen und Trinken
- ◆ für die Ausscheidung
- ◆ für Wach sein und Schlafen

Viele Heilbehelfe und Pflegematerialien können Sie über den Gesundheitssprengel beziehen bzw. ausleihen, manche werden von den jeweiligen Krankenkassen gratis zur Verfügung gestellt.

Weitere Information erhalten Sie beim Gesundheitssprengel Virgental.

**Personen, die Interesse an einer Mitarbeit beim Gesundheitssprengel Virgental haben (Heimhilfe, Pflegehelfer) melden sich bitte unter folgender Telefonnummer: 04874 5727.**

*Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!*

## Ereignisse in der Pfarre St. Andreas in Prägraten am Großvenediger

In unserer Pfarre gab es seit Sommer 2005 eine Reihe von Veränderungen. Nach 3 Jahren seiner sehr abwechslungsreichen und vielfältigen Tätigkeit, musste uns Pfarrer Jean Paul wieder verlassen. Er leitet nun die Stadtpfarre in Lienz. Jean Paul, der heuer auch

sein 25-jähriges Priesterjubiläum feierte, wurde am 28. Oktober ein gebührender Abschied bereitet. Die Pfarrgemeinde übergab ihm als Abschiedsgeschenk eine Geldspende in der Höhe von € 6000,00 zur Errichtung eines Brunnens in seiner Heimat.

Durch seine offene und zugängli-

che Art, wurde Jean Paul von allen Gemeindegliedern geschätzt und sein Weggang war nicht für alle verständlich. In Zukunft werden wohl vermehrt Priester für 2 oder 3 Pfarren zuständig sein müssen. Am 3. September gab Pfarrer Damian Frysz, der nun die Pfarren Virgen und Prägraten seelsorglich

## EC Black Devils Prägraten

Der Herbst ging an unserem Verein auch nicht tatenlos vorüber. So wurden die letzten Ausbesserungsarbeiten rund um das neue Eishockeystadion Gries erledigt. Als krönenden Abschluss erhielten wir auch die erhoffte Asphaltdecke für unseren Eislaufplatz. Somit kann er auch im Sommer zur körperlichen Ertüchtigung oder für Veranstaltungen genutzt werden.

Unsere Mannschaft startete heuer die Vorbereitung auf die Meisterschaft bereits Anfang November mit einem 4-tägigen Trainingslager in Budweis (CZ). In weiterer Folge wurde wegen der anfangs mildernden Novembertage in Huben trainiert. Nach der vollständigen Asphaltierung des Platzes konnte dann Mitte des Monats mit dem „Eismachen“ begonnen werden. Dass die Lage des Stadions für den Eishockeysport ideal ist, beweisen auch die Anfragen des EC Virgen, welche einige Trainingseinheiten in Prägraten absolvierten. In Virgen war zu dieser Zeit an Natureis



nicht zu denken.

Neben der Kampfmannschaft haben sich auch 2 Hobbymannschaften in Prägraten gebildet:

Es sind dies die BLACK RABBITS (Damen) und die CRAZY BULLS (Alt-Herren und Hobbyspieler). In den nächsten Jahren wollen wir auch versuchen eine Jugend- oder Schülermannschaft auf die Beine zu stellen, die dann in

der Meisterschaft mitspielen wird. Denn auch wir brauchen wie jeder andere Verein junge Kräfte für die Zukunft.

Nachdem der EC Black Devils Prägraten in der letzten Saison den 3. Platz in der 1. Klasse West belegen konnte, gilt heuer der Klassenerhalt als vorrangiges Ziel. Leitner Armin und Leitner Meinhard werden dazu als Spielertrainer fungieren.

Die Gegner in der 1. Klasse West liegen örtlich alle im Raum Villach. Deshalb werden wir auch heuer mit dem Bus zu den Auswärtsspielen fahren. Natürlich haben wir auch Plätze für die Fans frei!

Der EC Black Devils Prägraten bedankt sich bei allen Helfern, Sponsoren, Förderern, Gönnern, und vor allem bei seinen FANS (We know who you are!) und wünscht allen Prädingerinnen und Prädinger eine schöne Feiertage und ein gesundes neues Jahr!

(JAMESON)





auch die einzige Heimmiederlage im Herbst gab.

Gewonnen wurde dagegen das Derby in Virgen, wo es nach genau 20 Jahren zur Revanche kam und unser Team mit 2:1 siegte.

Sehr gut schlägt sich auch unsere junge Reservemannschaft, die im Moment mit 17 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz liegt.

Im Nachwuchs hat es unsere U-16 Mannschaft mit den Trainern Egger Michael und Berger Gerhard sehr schwer, stellen wir doch das jüngste Team der Liga, doch mit etwas mehr Glück hätten es noch mehr wie die 8 Punkte werden können.

Auf dem 6. Platz (23 Punkte) beendete unsere U-12 mit den Trainern Egger Stefan und Lang Alois ihren Herbstdurchgang und spielt nun im Frühjahr im Play-Off-Bewerb der ersten 7 Mannschaften.



*Die Kampfmannschaft und die U-16 wurden von der TIWAG mit neuen Dressen ausgestattet, wofür wir uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bedanken.*

An dieser Stelle gilt es allen Trainern, Helfern und Eltern recht herzlich zu danken, besonders aber den vielen Zuschauern, die unsere

Mannschaft sowohl bei den Heim- als auch bei den Auswärtsspielen kräftig unterstützte.

### Solarförderung

Die Gemeinde Prägraten gewährt eine Solarförderung, für Errichtung Thermischer Solaranlagen. 200.- Euro / Auflage. Info Gemeindeamt Prägraten

Die Solarförderung des Landes 2006 wurde von 160.- Euro/m<sup>2</sup> auf 200.- Euro/m<sup>2</sup> aufgestockt.  
Information: Tel.: BH-Lienz 04852/6633

### Trachten-Nähkurs in Prägraten am Großvenediger

Aufgrund einiger Nachfragen, möchte ich in Prägraten wieder einmal einen Trachten Nähkurs veranstalten.

Kursbeginn wäre Ende Jänner 2006  
Jeder, der Lust hat teilzunehmen, soll sich bitte bei mir anmelden.

Die Ortsbäuerin - Kirchmair Christa  
Tel. 04877 5407



### Mitfahrbörse im Internet!

Für Pendler, Schüler und Studenten, die sich ein Auto teilen möchten, gibt es jetzt eine Osttiroler Online-Plattform. Gemeinsam fahren bedeutet:

**Kosten sparen  
Stau vermindern  
Umwelt schonen**

Egal wohin Sie fahren, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – die Mitfahrbörse hilft Ihnen, die richtigen Partner zu finden. Dieses Service des Regionsmanagements Osttirol ist

**kostenlos und online unter:**

**www.osttirol-komm.at**



betreut, seinen Einstand in Virgen. Hier in Prägraten wurde er am 4. September bei der Schutzengelprozession von Bürgermeister Hans Kratzer und vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Otto Hatzer herzlich willkommen geheißen. Für uns, sowie auch für unseren neuen Pfarrer Damian Fryszyk kam der Heimaturlaub unseres Missionars Anton Steiner in den Monaten September und Oktober sehr gelegen. Anton feierte in dieser Zeit fast täglich eine Hl. Messe, und entlastete Pfarrer Damian auch bei sonstigen kirchlichen Anlässen. Besonders in der Eingewöhnungszeit war dies für ihn eine große Hilfe. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an „Roaner“ Anton.

Dadurch, dass Pfarrer Damian im Pfarrhaus in Virgen wohnt, war

es auch notwendig Personen zu finden, welche die Arbeit hier im Pfarramt Prägraten übernehmen. Die Büroarbeit erledigt wie schon früher, Christina Wurzacher, sie wird nun unterstützt von Andrä Mair, er ist für den organisatorischen Bereich zuständig und Dominikus Weiskopf, er ist zuständig für Finanzen und Gebäude. Bürostunden: Pfarrer Damian ist mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr im Widum, Christina und Andrä am Freitag von 15 Uhr bis 19 Uhr. Ein schönes Fest war auch wieder das Erntedankfest, welches heuer die Fraktion St. Andrä organisierte. Zugunsten der Pfarrkirche wurden bei einer Versteigerung großteils heimische Produkte angeboten, die einen Erlös von über € 2000,00 erbrachten.

Da nicht mehr ständig ein Priester vor Ort ist, wird es immer wichtiger, dass sich Leute bereit erklären, Aufgaben in der Pfarre und in der Kirche zu übernehmen.

So konnte Pfarrer Damian im November wieder 4 junge Ministranten begrüßen.

Ein besonderer Dank gilt Anna Berger und Reinhard Steiner, die unserer Pfarre nun als Kommunionhelfer zur Verfügung stehen.

Als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, darf ich mich bei allen bedanken, die für die Pfarre tätig sind, und allen Gemeindegliedern einen gesegneten Weihnachtsfest wünschen und Gottes Segen im Neuen Jahr.

**OBMANN DES  
PFARRGEMEINDERATES  
OTTO HATZER**

## Ludwigs Peru-Reise

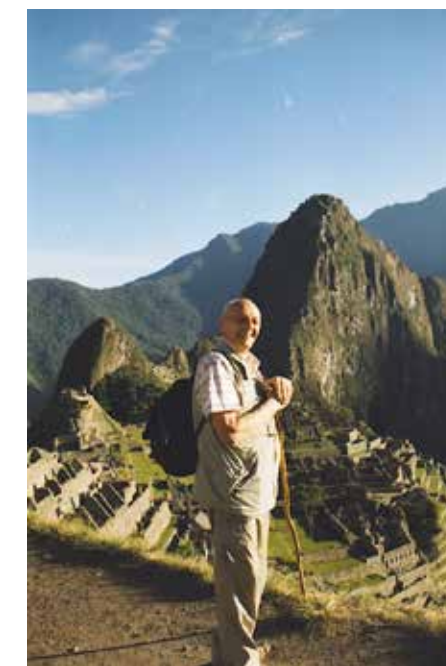
Es ist fast unmöglich, die vielen überwältigenden Eindrücke eines ganzen Monats hier auf so wenig Platz zu bannen, aber ich werde versuchen.

Meine Tochter Regina kam mit ihrem Freund zu uns auf Besuch und erzählte mir, dass sie quasi als Belohnung zum Studienabschluss eine Reise nach Costa Rica in Mittelamerika und, Peru in Südamerika gebucht hatten, um „auf den Spuren der Inka zu wandeln“ (Grundsatz der Inka war: Das „Volk der Sonne“ lügt nicht, stiehlt nicht und ist nicht faul. Heute ist allerdings einiges anders.). Dies war wieder Zündstoff für mein Fernweh, da ich beide Länder noch nicht kannte. Ich fragte gleich, ob sie mich mitnehmen würden. Sie

sagten spontan zu. Und so buchte Regina gleich für mich alle Flüge, was zum Glück noch möglich war; denn es war nicht mehr viel Zeit bis zur Abreise.

Die Beiden hatten sich den Mai für die Reise ausgesucht. Wir flogen also von München nach Madrid und von dort mit einem großen Jumbojet weiter nach Lima, der Hauptstadt von Peru. Es war ein langer Flug, mehr als 12 Stunden und 7 Stunden Zeitunterschied. Wir hatten Glück, dass die Touristenklasse ziemlich überbucht war, und so lud man uns ein, im „oberen Stock“ in der bequemen Businessclass Platz zu nehmen, was uns sehr überraschte und ganz wunderbar war, vor allem bei einem so langen Flug. Denn in der Touristenklasse sind die Sitze oft

sehr eng und deshalb nicht so angenehm, vor allem beim Essen.



*Ludwig in Machu Picchu, Die Tochter und ihr Freund kletterten auf den nahen Berg.*



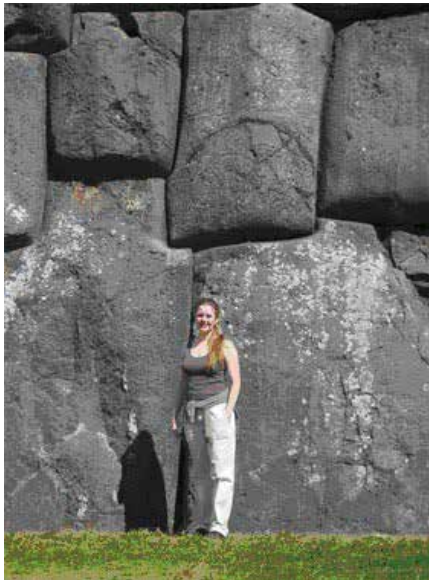
**Peru** liegt an der Westküste Südamerikas und hat ca. 27,5 Mio Einwohner. Im Osten bilden die Anden die Grenze mit ihren 5-6.000 m hohen Bergen. Es herrscht subtropisches Klima. Deshalb wächst noch bis in 4.000 m Höhe Getreide. Auf den hochgelegenen Terrassen werden Mais, Kartoffeln, Quinoa, Amarant, Kürbis, Tomaten, Erdnüsse und Paprika angebaut. Als Haustiere halten sie Lamas, Enten, Alpakas und Meerschweinchen, die auch verspeist werden.

Wir wurden am Flughafen abgeholt und in ein schönes Hotel gebracht. Wir wechselten gleich Geld: 1 Euro ist ca. 4 Sol. In den Banken ist immer ein großer Ansturm, lange Schlangen, man muss Nummern ziehen. Es gab ca. 120 Sitzplätze für die Wartenden. Uns gegenüber waren die Leute sehr zuvorkommend und boten uns an, weit in der Schlange vorzurücken.

Auch einmal bei einem Stierkampf haben sie uns sehr bewundert und uns einige Male im Lautsprecher erwähnt, weil wir dort die einzigen Touristen waren. Und nachher kamen Leute zu uns und tätschelten unsere Schultern und Rücken als Zeichen der Anerkennung und Freundschaft. Übrigens geht's dem Stier dort besser als in Spanien, er bleibt am Leben.

Das Preis- und Lohnniveau im Land ist ziemlich niedrig, die Hotelpreise aber ganz stolz. Viele Leute sind sehr arm, aber doch recht glücklich, wie uns schien. Übrigens gibt es in Peru viele halbfertige Häuser, weil die Leute erst dann Steuern zahlen müssen, wenn sie fertig gebaut sind.

Sehr eindrucksvoll und interessant



*Besonders beeindruckend waren für uns die gewaltigen, uralten Inka-Mauern mit tonnenschweren Steinquadern, die fugenlos genau zusammenpassen.*

waren in Lima das Museum bei der Kathedrale mit den herrlichen Maßkleidern und Monstranzen und das Inka-Gold-Museum. Das Indianervolk der Inka lebte ab dem 7. Jhdt. an der nord-westlichen Pazifikküste Südamerikas und wurde von den spanischen Eroberern im 16. Jhdt. fast ganz ausgerottet. Niemand weiß, woher die Inka das viele Gold haben, das sie an Pizarro abliefern mussten.

Am nächsten Tag flogen wir nach Trujello und bekamen ein romantisches Hotel direkt am Meer. Sehr beeindruckend waren dort der Sonne- und Mondtempel und die alte Stadt ChamCham, die im 12. und 13. Jhdt. mit einer Fläche von 20 km² und 100.000 Einwohnern

die größte Stadt der Welt gewesen sein soll. Dort war auch der Sitz der Könige. Wenn ein König starb, wurden alle seine nahen Verwandten ermordet, nur der Nachfolger nicht.

Als nächstes flogen wir nach Arequipa, wo täglich ca. 16 leichte Erdbeben registriert werden. Die Stadt liegt ganz nah an einem Vulkan. Hier besuchten wir ein ehemaliges Nonnenkloster mit 200 Frauen aus reichen Familien. Jede Nonne hatte ein eigenes Haus und Dienstboten. Nach dem Konzil wurde dort alles etwas vereinfacht.

Auch die berühmte „schöne Juanita“, eine mumifizierte Frau, die ein vor einigen Jahren Gletscher freigab, haben wir besucht und die interessanten Felszeichnungen. Hier konnten wir auch die gut erhaltenen Fußabdrücke von Dinosauriern im glatten Felsen bewundern, die vor ca. 70 Millionen Jahren entstanden sein müssen, wie die Wissenschaft behauptet.

Von da wollten wir eigentlich mit dem Bus weiterfahren, aber wegen Streiks, die immer bedrohlicher wurden, mussten wir unsere Pläne abändern und flogen nach **Cusco**, so lange es noch möglich war. Allerdings reagierten die Fluglinien sofort und hoben den Preis für die Tickets um ein Drittel an. Cusco war damals das rituelle und wirtschaftliche Zentrum des gut durchorganisierten Inkareiches. Besonders beeindruckend waren für uns die gewaltigen Inka-Mauern mit tonnenschweren Steinquadern, die fugenlos genau zusammenpassen.

Natürlich durfte auch das welt-



## Die Sportunion berichtet

Das nötige Glück im entscheidenden Moment fehlte unserer Kampfmannschaft in der abgelaufenen Saison der 1. Klasse A, sodaß man ein Jahr nach dem Aufstieg wiederum den Gang in die 2. Klasse antreten mußte.

Erfreuliches tat sich dann in der Sommerpause, denn zum einen übernahm mit Egger Heinrich ein langjähriger Spieler und Nachwuchstrainer das Traineramt und zum anderen starteten einige ehemalige Nachwuchsspieler zu einem Comeback.

Und die Handschrift von Heinrich war bereits in den ersten Spielen zu spüren, denn unsere Mannschaft startete hervorragend in die neue Saison, lieferte tolle

Spiele und liegt nach Abschluß der Herbstsaison mit 34 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz, 5 Punkte hinter dem SV Stall, gegen die es





## Musikkapelle Prägraten a. G.

### Fahrt nach Mönchengladbach Highlight des heurigen Sommers

Bereits im Jahre 1985 unternahm die Musikkapelle Prägraten eine Fahrt nach Hehn (Mönchengladbach). Die Musikanten, die bereits damals diesen Ausflug mitmachten, waren deshalb auch hellauf begeistert, als wir seitens der St. Michaels-Bruderschaft für 2005 wieder für die Prunkfeierlichkeiten eingeladen wurden.

Am Donnerstag, 2. Juni, 21.00 Uhr war Abfahrt in Prägraten. Nach knappen 12 Stunden im Bus - selbstverständlich wurden auch Rastpausen eingelegt - trafen wir in Köln ein. Noch am Vormittag besichtigten wir den imposanten Kölner Dom und anschließend ging es zu einer sehr interessanten Besichtigung in das Kohlebergwerk (Tagbau). Nach kurzer Rast und Einteilung der Zimmer waren wir eingeladen, an den Festen in den vier Dorfteilen teilzunehmen. Die Besichtigung des neuen Fußballstadions in Mönchengladbach war der nächste Termin für den Samstag. Am Nachmittag war Marschprobe für die Feierlichkeiten am Sonntag. Nach langem Marschieren ging's zum Abschluss in das riesige Festzelt. Besonders der „Funpark“ mit dem Autodrom und der Schießbude litt unter der Teilnahme der Prädinger Musikanten. Mit der Messgestaltung im Dom von Hehn am Sonntag und anschließendem Prunkmarsch waren alle musikalischen Termine erledigt. Die hl. Messe wurde von Pfarrer Leo Eisen, der vielen vom Gasthof Niederrhein bekannt ist, zelebriert. Nach dem Essen mach-

ten wir uns wieder auf den Weg in unsere Heimat Prägraten. Der restliche diesjährige Sommer war gut ausgebucht. Zwar meinte es der Wettergott bei einigen Veranstaltungen nicht sehr gut mit uns, aber glücklicherweise bleibt uns immer noch der Dorfsaal als Alternative und so konnten wir auch die „Schlechtwetterkonzerte“ termingerecht abhalten.

Am 25. März 2005 feierte unser Ehrenkapellmeister Hansl Egger seinen 75. Geburtstag. Zu diesem feierlichen Anlass überraschte die Musikkapelle das Geburtstagskind am Ostermontag mit einem Marschkonzert.

Erwähnenswert die Jugendarbeit, die geleistet wird. 40 Musikschüler, die an der Landesmusikschule am Unterricht teilnehmen, bilden die Basis für das dorfeigene Jugendorchester. Beim Festkonzert am Hohen Frauentag im Dorfsaal wurden die Leistungsabzeichen an den Musiknachwuchs verliehen: Islitzer Martin (Viachtla), Egger

Bianca (Groder) und Bstieler Theresa (Morfa Lois) hatten die Prüfung für das „Bronzene“ erfolgreich abgelegt. Das Silberne Leistungsabzeichen erhielten Berger Sarah (Oberbichler), Bstieler Christopher (Morfa Lois) und Kirchmair Monika (Hermanns). Für 25-jährige Mitgliedschaft bei der MKP wurde am selben Tag Konrad Steiner (Gochtna) geehrt.

*Wir  
wünschen allen schöne  
Weihnachtsfeiertage und  
die besten Glück- und  
Segenswünsche für  
das Jahr 2006!*

Ewu



Die MKP am Samstag bei der Probe für die Feierlichkeiten am Sonntag

bekannte **Machu Picchu** nicht fehlen. Mit Bus und Zug fuhren wir zu dieser imposanten Ruinen-Bergstadt hin. Dieser Zug überwindet einmal über 4.800m Seehöhe. Ich wanderte dann weiter über den berühmten **Inkatrail** bis zum Sonnentor und bewunderte die eindrucksvolle Landschaft.

Weiter gings dann nach einigen Tagen mit einem Bus über einen 4.325 m hohen Pass und wir kamen nach einer abenteuerlichen Fahrt nach **Puno** am wunderschönen, riesigen **Titicacasee** in 3.800 m Seehöhe, eine tiefblau oder silbern leuchtende Fläche von 8.000 km<sup>2</sup>, in der mehrere Inseln liegen, u.a. die Mond- und die Sonneninsel mit dem Ritualstein Titi-Khar'ka. Auf einer der Inseln gibt es auch einen Berg mit einem Dorf, wo Touristen von einheimischen Bauern verköstigt werden. Am Tage vor unserer Ankunft hatten die Bauern das letzte Getreide eingebracht. Wir bekamen in 4.000 m Seehöhe eine köstliche Titicacaseeforelle serviert und zum Trinken gelbes Inkacola. Ganz kurios kam uns vor, dass dort überall Männer herumsitzen, die Pullover, Socken, Jackerln usw. aus Alpakawolle stricken und verkaufen.



Schilfinseln im Titicacasee

Im See schwimmen auch Schilfinseln, die von armen Leuten zu Wohnzwecken errichtet wurden und immer wieder nachgebessert werden müssen. Wir probierten auch einheimische Kost, Z. B. bekamen wir einmal ein auf Steinen gebratenes Meerschweinchen vorgesetzt und mussten es ohne Besteck verzehren. Ein andermal gabs gebackene Krebse, die nach dortigem Brauch mitsamt den Schalen gegessen werden mussten und gehörig den Hals hinunterkratzen.

Einmal bestellten wir Dörrfleisch,

sahen aber erst später, dass es auf der Wäscheleine vor dem Clo aufgehängt war. Da verging uns der Appetit und wir verzichteten lieber darauf und gingen hungrig vom Tisch. Aber hier am Titicacasee gabs Krapfen, die genau gleich schmeckten wie bei uns.

Gerne wären wir noch länger hier geblieben, aber wir mussten dieses schöne Land verlassen und flogen weiter nach Costa Rica, wo wir noch eine wundervolle Woche hatten.

## Kindergarten

Bis zum Schulschluss vom Kindergartenjahr 2004/05 war Weißkopf Irmgard von den Sonnenkindern die gruppenführende Kindergärtnerin. Sie wurde im Jänner 2003 als Karenzvertretung für Egger-Budemair Sigrid angestellt. Im September 2005 ist Egger-Budemair Sigrid vom Mutterschutz zurückgekehrt und leitet nun

wieder die Gruppe der Sonnenkinder. Vom 15. Februar bis

*Am 1. März 2005 war die bekannte Buchautorin Brigitte Weninger (Pauli Bilderbücher) in der Volksschule.*

*Gäste waren die 1. Klasse und der Kindergarten. Eingeladen wurden wir vom Büchereiteam.*





Schulschluss war Aloisia Mair als Stützkraft im Kindergarten tätig.

Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass der Posten für die Stützkraft für das Kindergartenjahr 2005/06 ausgeschrieben wird. Bei der Gemeinderatssitzung im September wurde beschlossen, dass Steiner Caroline als Stützkraft für das kommende Kindergartenjahr eingestellt wird.



Am 6. Juli 2005 machte Jean Paul mit den Kindergartenkindern und deren Eltern eine Andacht bei der Antoniuskapelle. Dies war ein würdiger Abschluss des vergangenen Kindergartenjahres.

## „DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ\_TIPP“ Rauchmelder können Leben retten

Rauchmelder sind speziell für den Haushalts- und Wohnbereich entwickelte Brandfrüherkennungsgerate. Der laute Alarm eines Rauchmelders warnt sicher vor tückischem Brandrauch, der sich lautlos und blitzschnell in der Wohnung ausbreitet. Krauch und Lärm des Rauchmelders sind besonders nachts wichtig, denn die meisten Opfer werden im Schlaf von Brand und Rauch überrascht und bemerken oft die Rauchentwicklung viel zu spät oder gar nicht.

Von den jährlich rund 30 bis 40 Toten durch Wohnungsbrände in Österreich sterben die meisten an Racuhgasvergiftung. Besonders gefährlich sind Rauchgase während des Schlafes, da man unbemerkt das Bewusstsein verliert.

Ein Rauchmelder hilft, Brände bzw. Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen, und sollin keinem Haushalt fehlen.

Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Der Rauchmelder soll keine radioaktiven Materialien enthalten (Achtung Strahlenschutzzeichen!)
- Ausstattung mit Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Signal im Minutenabstand, sobald Batteriewechsel fällig ist.
- Ausführliche Gebrauchsanweisung und Montageanleitung muss beiliegen, da die Wirksamkeit eines Rauchmelders von der richtigen Installation abhängt.
- Hinweis, dass der Rauchmelder internationalen Normen entspricht (z.B. VDS)
- Mehrjährige Garantie

### Montage der Rauchmelder:

Die Rauchmelder sollten an der Zimmerdecke in Raummitte angebracht werden, mindestens jedoch 15cm von den Wänden entfernt. Sie sollten sich jedoch nicht direkt über einer Kochstelle befinden. Mindestens je ein Melder im Vorraum, Küche, Kinderzimmer, Schlafzimmer und möglichst in jedem Geschoss.

### Müllabfuhr speziell im Winter

Besonders im Winter gab es mehrfach Probleme mit der Entleerung der Mülltonnen.

Feuchte und besonders nasse Sachen gefrieren an der Mülltonnen gehen bei der Entleerung kaputt. Daher die Bitte an die Gemeindebürger – nasse und feuchte Sachen

immer in einen Plastiksack geben und erst dann in die Mülltonne stecken, oder einen grossen Plastiksack in die Mülltonne geben und dann den Restmüll einfüllen!!!

## Neuigkeiten bei den „Virgentaler Hütten“

Am 27. Mai 2005 standen bei der Generalversammlung der „Virgentaler Hütten“ wieder Neuwahlen an, welche folgendes Ergebnis brachte:

### Alter Vorstand:

Steiner Friedl, Obmann  
Unterwurzacher Hansjörg, Obmann-Stv.  
Hatzer Hilda, Kassier  
Wurnitsch Harald, Schriftführer

### Neuer Vorstand:

Unterwurzacher Hansjörg, Obmann  
Kratzer Marlies, Obmann-Stv.  
Unterwurzacher Leo, Kassier  
Wurnitsch Harald, Schriftführer

Dem Zischgen Friedl für seine 15jährige Tätigkeit an der Spitze der Virgentaler Hütten, sowie der Taxa



Hilda, welche vom Gründungsjahr an die verantwortungsvolle Aufgabe des Kassiers innehatte, für ihr jahrelanges Engagement ein herzliches Vergelt's Gott.

Der neue Vorstand hat seine Arbeit mit viel Elan aufgenommen und wird auch weiterhin verstärkt

Werbung in den verschiedenen Medien machen, um bei in- und ausländischen Gästen das Virgental als einzigartiges Wander-, Bergsteiger und Skitourenpara-

durchgeführt.

Unsere besondere Stärke ist die Einigkeit unter den Hüttenwirten/-innen, wobei es gilt, sich unter den stark umworbenen Wander- und

Bergsteigergebieten zu behaupten und durchzusetzen.

So wünschen wir uns zum Jahresabschluss weiterhin

dies bekannter zu machen. Da diese Werbemaßnahmen viel Geld kosten ist es begrüßenswert, dass in Zeiten der Einsparungswelle die Hüttenwirte, trotz vielseitiger finanzieller Belastung, so viel Ehrgeiz an den Tag legen und für die gesunde finanzielle Basis des Vereines sorgen

Im Sommer wurde unter anderem gemeinsam mit den Venediger-Bergführern eine Schautafel in Ströden errichtet, sowie 25.000 Stück des Virgentaler Hüttenbuches nachgedruckt. In der Bezirkshauptstadt Lienz sind wir nun mit einem Schaukasten präsent, unsere Homepage wird wieder auf den neuesten technischen Stand gebracht und für die 22 Hüttenwirte/-innen werden immer wieder Kurse und Fortbildungsveranstaltungen

eine gute Zusammenarbeit mit den einheimischen Vermietern und Gastbetrieben, was in einer kleinen Region, in der Viele vom Tourismus leben, eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Wir sind natürlich jeder Zeit für gute Ratschläge und Tipps offen und dankbar, da wir uns dadurch weiterentwickeln und auf die Bedürfnisse unserer Gäste besser eingehen können.

Im Namen des Vorstandes und meiner Hüttenwirte-Kollegen/-innen wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006 und freuen uns, wenn wieder so viele Prädinger/-innen unser Angebot auf den Hütten und Almen genießen und weiterempfehlen.

IM NAMEN DER VIRGENTALER HÜTTEN  
HANSJÖRG UNTERWURZACHER

## Der Verein „Energie Tirol“ informiert Thermografie- Check

Am 15. Nov. 2005 hat im Tirolerhofsaal in Dölsach ein Informationsabend zum Thema „Sanieren bringt's!“ in Verbindung mit einem Beratungspaket „Thermografie- Check“ stattgefunden.

Die Veranstaltung wurde vom Verein Energie Tirol auf Einladung des Dölsacher Energieteam durchgeführt

mit dem Ziel, auf neueste Techniken bei der Sanierung hinzuweisen: Dämmung, Fenster, Heizung; Ökobonus- Energiesparförderungen; Beratungspaket „Thermografie- Check“; kostenfreie Impulsberatung durch Energie Tirol.

Thermografie ist ein bildgebendes Verfahren, das die für das menschliche Auge unsichtbare Wärmestrahlung (Infrarotlicht) eines Objektes oder Körpers sichtbar macht (Quelle:www.de.wikipedia.org). Ein in der Nacht oder der Früh aufgenommenes Bild

von der Hausfassade zeigt bildlich, wo Wärme verloren geht, und wo eine Sanierung sinnvoll erscheint. Der Verein Energie Tirol bietet solche Aufnahmen an. Für nähere Informationen und Kostenfragen möchten wir bitten, dass direkt beim Verein angefragt wird

(www.energie-tirol.at; Tel.: 0512/58 99 13; office@energie-tirol.at).





## Müllverbrennung daheim - die selbstgemachte Luftverschmutzung

Verbrennen Sie keinerlei Abfälle im eigenen Ofen oder im Freien (Lagerfeuer). Milchkackerl, Kunststoffackerl, lackierte Holzabfälle, Spanplattenreste, Gartenabfälle und sonstige Abfälle verursachen beim Verbrennen (ohne entsprechende Filter) erhebliche Luftschadstoffe – Kohlenmonoxid, Dioxin, Furane, Chlorkohlenwasserstoffe etc. – und fördern massiv die Bildung von bodennahem Ozon („Sommer-Smog“) und schädigt Ihren Ofen und Kamin. Das Verbrennen von Hausmüll außerhalb dafür genehmigter Anlagen ist deshalb verboten und strafbar. Bei Festbrennstoffheizungen sollte Zeitungspapier nur zum Anzünden verwendet werden. Bedenken Sie: etwa die Hälfte der selbst gemachten Luftschadstoffe bleibt im Umkreis von 10 Meter rund um Ihren Kamin und sinkt zu Boden – denken Sie auch an Ihre Gesundheit und an die Ihrer Kinder und Nachbarn!

Verbrennen Sie keine feuchten Pflanzenteile (Gras, Laub) oder Müll im Garten. Sie verschmutzen Ihre eigene Atemluft, die Ihrer Kinder

und Nachbarn.

Kosten: Durch das Verbrennen von Abfällen und Verpackungen entstehen sehr giftige und aggressive Gase und Säuren. Diese zerstören nicht nur die Öfen und Kamine, sondern fördern durch Ablagerungen im Kamin und Ofen, Kaminbrände und Kaminexplosionen. Wird im Schadensfall durch Untersuchungen nachgewiesen, dass Verpackungen oder Abfälle verbrannt wurden, können die Versicherungen Schadenersatzleistungen ablehnen. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art ist verboten und kann bestraft werden!

### Der Sinn der Abfalltrennung

Einige Bürger sind nach über 10 Jahren Abfalltrennung immer noch nicht vom Sinn der Abfalltrennung überzeugt und werfen Ihre Abfälle und Wertstoffe in die falschen Behälter. Dies verteuert die Abfallgebühren erheblich!

Hier ein Beispiel:

Die letzte Restmüll-Analyse brachte folgendes Ergebnis:

### Volumen bezogene Analyse:

- 46% Verpackungen
- 19% Bioabfall
- (Eigenkompostierung??)
- 3% Metalle
- 32% Restabfall

Die Abfall-Gebühren errechnen sich zum größten Teil aus der angelieferten Menge Restmüll!

Restmüll im Bioabfall/Strauchschnitt (Balkonblumen inkl. Topf, Teppich etc.) oder in den Containern für Verpackungen verursachen zusätzliche Kosten! Hier wird teuer aussortiert! Eine weitere Verteuerung verursacht der „Hausmüll“ beim Sperrmüll, nutzen Sie die Restmüll-Säcke (Restmüll-Tonne)! Je besser die Bevölkerung einer Gemeinde ihren Abfall trennt, desto günstiger kann dieser Abfall entsorgt werden.

Sie sehen, Abfalltrennung ist nicht eine Frage von Umweltschutz, sondern eine Frage der Kosten. In diesem Sinn – richtig sammeln ist doch logisch!

*IHR ABFALL- UND UMWELTBERATER.*

## Neuer Funk für Gemeinde, Feuerwehr und Bergrettung in Prägraten

Die Behörden (Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Land Tirol, etc.) und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Polizei, Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, etc.), man nennt diese auch manchmal kurz BOS, decken seit Anfang der 70er Jahre ihre Funknetze für Warnung, Alarmierung und Kommunikation mit analoger Technik ab. Die analogen Netze sind taktisch und technisch überaltet und daten-

schutzrechtlich, weil mit geringem finanziellen Aufwand auch schon nachweislich in Prägraten abhörbar, bedenklich. Sie müssen deshalb dringend durch ein einheitliches, modernes und abhörsicheres digitales Funknetz ersetzt werden. Ein solches Funknetz ist nur sinnvoll, wenn es alle BOS gemeinsam in Tirol und in der Folge in Österreich betreiben. Neben Tirol, haben sich auch schon Wien, Nie-

derösterreich und die Steiermark für



*Urkunden Übergabe für Einsatz in Ischgl*





#### ATS Bewerb Silber

dieses Funksystem entschieden. Der digitale Funkdienst wird künftig auf dem BOS-Frequenzband (380 MHz bis 390 MHz) betrieben werden und verwendet zur Funkübertragung ein Zeitschlitzverfahren, hat also nicht mehr fix zugeordnete Funkkanäle. Jeder Benutzer ist dann einer oder mehreren Gruppen zugeteilt. Der neue Digitalfunk hat bereits bei der Studenten-Olympiade im Großraum Innsbruck und bei der Biathlon WM in Hochfilzen sich äußerst erfolgreich präsentiert. Im Großraum Innsbruck waren gleichzeitig deutlich über 1000 Funkgeräte im Einsatz. Mit Nachdruck wird erst seit der Hochwasserkatastrophe in Nordtirol an den Sendern gearbeitet. In Prägraten steht auch schon im Bereich „Schmieder Garten – Bichliff“ ein derartiger Sender. Ein weiterer Sender entsteht beim

Eingang ins Laßnitzental im Bereich „Lum“. Der Sender im Bereich „Lum“ ist deswegen notwendig, weil über sogenannte Höhenstandorte auch die Rettungshubschrauber tirolweit von der ILL (Integrierte Landesleitstelle) in Innsbruck koordiniert werden.

Ab Jänner 2006 sollen vorerst einmal je ein stationäres Gerät am Gemeindeamt und in der Funkzentrale der Feuerwehr sowie ein tragbares Gerät in einem Leitfahrzeug der Feuerwehr in Betrieb gehen. Die beiden Geräte für die Feuerwehr werden aus Mitteln des KAT-Fonds vom Land Tirol bezahlt. In der Folge wird sicher noch das eine oder andere Handgerät die überalteten Handfunkgeräte von Gemeinde, Feuerwehr und Bergrettung ersetzen, zumal derzeit noch ca. 12 analoge Autophon-, Storno- und Motorola Handfunkgeräte natürlich erst über die nächsten Jahre auszutauschen sind. Wir dürfen uns da jedoch den großen Einkaufsaktionen der Polizei anschließen, wo derzeit erst für das Bundesland Tirol die Erstausrüstung geordert ist. Ein Handgerät wird dann aber immer noch um die EUR 600.—kosten.



#### Hochwasser Mittersill

Alle BOS in Tirol werden im zukünftigen digitalen Funknetz mit allen anderen BOS zusammenarbeiten. Für den gesamten technischen Betrieb wird das Innenministerium verantwortlich sein. Es werden für den gesamten technischen Betrieb wird das Innenministerium verantwortlich sein. Es werden für die Nutzer die nächste 2 Jahrzehnte keine laufenden Gebühren entstehen, ausgenommen sind die Kosten für die Wartung der Endgeräte. Die neuen Handfunkgeräte werden den handelsüblichen Handys sehr ähnlich sehen. Vom neuen Digitalfunk werden unter anderem Dienste wie Abhörsicherheit, Verschlüsselung sowohl von Sprache als auch von Daten, Datenübertragung, Datenbankabfragen, Short Data Service (funktioniert ähnlich wie die SMS beim Handy), Fahrzeugortung, etc. abgedeckt.

## Was ist Osttirol-komm?

Im Herbst 2003 startete das Regionsmanagement Osttirol ein ambitioniertes Projekt. Wir wollten ermitteln, warum gebürtige OsttirolerInnen jenseits der Bezirksgrenzen leben und/oder arbeiten. Und wir wollten zwei Fragen beantworten: Wie unterstützen wir Menschen, die nach Osttirol zurückkehren möchten? Wo liegen Potenziale zur „Vernetzung“ zwischen OsttirolerInnen in

aller Welt?

www.osttirol-komm.at ist ein Versuch, dieses Netz dort zu knüpfen, wo Vernetzung heute millionenfach stattfindet, im Internet. Dabei geht es nicht um Vereinsmeierei oder patriotische Gesten, sondern um ganz konkreten Nutzen – ein Mitfahrgelegenheit, Jobsuche, wirtschaftliche oder einfach menschliche Kontakte. Die Website soll also nützlich



sein und sie soll Spaß machen. In diesem Sinne freuen wir uns über einen hoffentlich sehr lebhaften

Dialog zwischen „Auswärtigen“ und „Zurückgebliebenen“. Empfehlen Sie die Website weiter und sagen Sie uns, was wir besser machen können.

IHR RMA-TEAM

- 21.10.05 Montage Fenster, Türen, Tore im Krafthaus, Fa. Idl
- 27.10.05 Sanierung Wallhorner Straße: Ca. 150 lfm auskoffern, Frostkoffer einbauen herstellen  
Oberflächenwasserkanäle  
Asphalt 9.11.05
- 28.10.05 Verlegung 30 KV Kabel Talleitung Hinterbichl – Matrei mit Einbindung EW Prägraten
- 10.11.05 Hallenkran Abnahme (TÜV), Fa. Kone + Ziviltechniker
- 18.11.05 Positiver Abschluss, Druckprobe Rohrleitung Prüfdruck 68 bar / 12 Std.
- 23.11.05 Hinterfüllen Wasserschloss
- 25.11.05 Fa. Frey Baustelle geräumt. Abschluss der Hoch- und Tiefbauten
- 29.11.05 Tiroler Wasserkraft: Lieferung 30 KV Schaltanlage für Krafthaus
- 12.12.05 Lieferung Generator 2,2 MW

Arbeiten Winter 2005/06 Montage Arbeiten im Krafthaus und Wasserfassung

Elektro Montagen Generator 6 KV  
Mittelspannungsanlage Fa. Siemens

Turbine 2 MW Fa. Trojer

30 KV Hochspannungsanlage Tiroler Wasserkraft

Klima + Sanitäre Fa. Egger

Böden Fa. Staller

Frühjahr 2006 Inbetriebnahme WKA Timmelbach

PICHLER ARTHUR DEZEMBER 2005





- 6.6.05 Seilbahnbau, Fa. Klaunzer  
Kabelverlegung Richtung Wallhorn  
(Straße) Tiroler Wasserkraft  
Demontage Freileitung Richtung  
Wallhorn
- 9.6.05 Baubeginn Krafthaus  
Aushubarbeiten
- 17.6.05 Spatenstichfeier
- 29.6.05 Baubeginn Druckrohrleitung Abschnitt II  
Wiese-Wald  
393 lfm DN 500
- 4.7.05 1. Beton für Unterwasserkanal  
Krafthaus eingebaut
- 04.+05.07.05 Starke Regenfälle – Hochwasser  
Timmelbach  
Baustelle Wasserfassung  
überschwemmt, Bauteile unterspült,  
Hangrutschungen
- 21.7.05 Baubeginn Druckrohrleitung Abschnitt III:  
Steilstück/Wald  
700 lfm DN 500
- 04.8.05 Wasserfassung  
Einbau Niro- Schieber/Leitern, Treppen,  
Roste, Türen, Einstiege  
Fa. Iltchec & Spörr
- 24.8.05 Aushubarbeiten bei Wasserfassung  
abgeschlossen.  
Baugrubensicherung,  
Fa. Felbermayr abgeschlossen
- 16.9.05 Generalversammlung EW Prägraten  
Der Betriebsleiter Pichler Arthur  
berichtet über den Stand der  
Bauarbeiten beim Kraftwerksbau.
- 23.9.05 Einheben des Hallenkranes (25 Tonnen)  
im Krafthaus, Fa. Kone
- 28.9.05 Betonieren der Flachdachdecke beim  
Krafthaus (90 m<sup>3</sup> Beton)
- 30.9.05 Fixpunkte Rohrleitung: Spannen der  
10 Anker (à 42 Tonnen)
- 10.10.05 Betonieren Fixpunkt V, Steilstück Wald  
32 m<sup>2</sup> Beton
- 14.10.05 Dachisolierung Krafthaus, Fa. Pargger
- 18.10.05 Innenanstrich Krafthaus, Fa. Kapferer
- 19.10.05 Lieferung Blocktrafo 2700 KVA  
Lieferung 4 Stk. Schaltschränke  
6 KV Anlage, Fa. Siemens
- 20.10.05 Rohrverlegung Flachstrecke  
Wasserfassung – Wasserschloss  
160 lfm DN 600



## Besuch Bundesregierung im Lehrbetrieb

Anlässlich der zweitägigen Regierungsklausur der Österreichischen Bundesregierung besuchten Mitglieder der Bundesregierung auch die Firma Johann Rathgeber – Formen- und Werkzeugbau in Innsbruck. Im Lehrbetrieb trafen sie auch auf Laura Steiner, Maschinenmechaniker Lehrling im 4. Lehrjahr.

Auch weitere Prägratner „Jandlan“ machen derzeit die Ausbildung in typischen Männerberufen, z.B. Stephanie Steiner als Elektrikerin, Carola Berger als Schlosserin. Alles Gute im weiteren Ausbildungsberuf und allen „Jandlan“ nur Mut, wenn sie Interesse an typischen Männerberufen haben.



Von links nach rechts: Firmeninhaber Ing. Peter Rathgeber, Frau Bundesminister Elisabeth Gehrler, Bundeskanzler Wolfgang Schüssel, Staatssekretär Mag. Helmut Kukacka, Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa, Frau Bundesminister Ursula Haubner.

## Schützenfest in Prägraten am Großvenediger

Ein einmalig schönes Fest in unserer Gemeinde war am 17. Juli 2005 das Bataillonsschützenfest Oberes Iseltal.

Herrlich strahlender Sonnenschein, wie man sich nur wünschen kann, so war jener Sonntag an dem sich an die 600 Schützen und Musikanten in Prägraten trafen. Die örtliche Schützenkompanie wollte heuer nur ein „kleines“ Fest machen und ohne Festzelt auskommen. Es war natürlich ein gewisses Risiko, aber die hohe Leihgebühr für ein Dach über dem Kopf war das Risiko wert – was sich Gott sei Dank lohnte. Nach der Meldung durch den Bataillonskommandanten und der Frontabschreitung erfolgte der Einmarsch auf den Festplatz vor dem Pavillon. Zuerst fand das Totengedenken mit der Kranzniederlegung statt. Bataillonsschützenkurat Jonny Huber zelebrierte

die feierliche Feldmesse, welche die Prägratner Musikkapelle unter der Leitung von Klemens Bstieler umrahmte. Die schneidigen Salven ließ die Ehrenkompanie Kundel durch unser enges Tal hallen. Die Begrüßung der Festteilnehmer übernahm unser Bürgermeister. Als Festredner stellte der Ehren-

major Mag. Adalbert Jordan, die Frage: „Warum soll ich bei den Schützen sein?“ Und führte aus: „Der Eine oder Andere, der Mitglied bei uns ist, hat vielleicht in einer Zeit des dauernden Wandels, dem Streben nach Modernem und der Ablehnung alter Werte einen ruhenden Pol gesucht. Hier muss





er fast notgedrungen zu uns finden.“ Die Grundsätze des Bundes der Tiroler Schützenkompanien – Treue zu Gott und dem Erbe der Väter, Schutz von Heimat und Vaterland, Bekenntnis zur geistigen und kulturellen Einheit des Landes, Bekenntnis zur Freiheit und Würde des Menschen, Pflege des Schützenbrauches.

Der Festumzug durch das schön geschmückte Dorf und die anschließende Defilierung am Schulplatz waren schöne und bleibende Eindrücke für die Festteilnehmer und die Zuschauer.

Anschließend spielte die Musikkapelle Matrei den Frühschoppen beim Pavillonplatz.

Für das leibliche Wohl sorgten viele freiwillige Helfer, denen an dieser Stelle ein Vergelt's Gott zu sagen ist. Auch bei der Gemeinde bzw. beim Bürgermeister bedanken wir uns für die Unterstützung der Schützenkompanie. Ein besonderer Dank gilt auch der Feuerwehr und der Musikkapelle, die uns in mehreren Funktionen unterstützten. Ein Dank auch allen Anderen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Mit dem Gewinn dieses Festes haben wir uns zum Teil die Finanzierung unsers umgebauten Schützenraumes gesichert. Auch eine Neuanschaffung von Monturen wurde vorgenommen, so wurden zum Beispiel unsere Marketenderinnen neu eingekleidet.

Erfreulich ist auch, dass die Schützenkompanie wieder einige neue Mitglieder verzeichnen darf. So können wir zuversichtlich auf das 100 Jahr Jubiläum der Schützenkompanie Prägraten blicken, das im Jahr 2009 als Bataillonsschützenfest stattfinden wird.

## 20. Juni 2005 – Segnung des Gedenkkreuzes im „Losacher Blös“

Kurz nach dem tragischen 8. April kamen die Wegbauarbeiter der Zusammenlegung, die Eishockeyspieler und die Feuerwehr überein, anlässlich des Geburtstages unseres verunglückten Kameraden und Freundes Raimund im „Losacher Blös“ ein Gedenkkreuz zu errichten und segnen zu lassen.

Pfarrer Jean Paul erklärte sich auch sofort zum Lesen einer Messe bereit.

So wählte nun Urban den Platz, verständigte sich mit dem heimischen Künstler und Bildhauer Falter Lois und besprach sich mit Gimper Lois



Foto Anton Hatzler

zwecks Maschineneinsatz. Spontan sagten auch Katatsch Wilhelm, Reider Friedl, Gabala Gerhard, Paulas Theo, Gochtna Hans, Moara Anton, Knappa Peter u.v.a.m. ihre Mithilfe zu.

So konnte dann wirklich am 20. Juni um 20.00 Uhr abends Jean Paul zusammen mit den „Oberster Buam“ und einigen hundert Gästen eine ergreifende Messe mit Kreuzsegnung feiern.

Seitdem haben viele das Kreuz besucht und an diesem Ort Stille und Ruhe abseits der täglichen Hektik gefunden.

Im Namen der Wegbauarbeiter, der Eishockeyspieler und der Feuerwehr Prägraten möchten wir allen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ sagen, die zum guten Gelingen dieses Gedenkkreuzes beigetragen haben.

Für die:

Wegbauarbeiter  
Schmieda Urban

Eishockeyspieler  
Gritza Meinhard

Feuerwehr  
Hermanns Anton

## WASSERKRAFTANLAGE TIMMELBACH



### ENERGIE – KRAFT AUS DER NATUR

#### Bauzeitplan – Bauablauf 2005/06

- |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.01.05 | Vorstand und Aufsichtsratsitzung<br>EW Prägraten.<br>Vergabe div. Arbeiten für Neubau<br>KW Timmelbach                                                                                                                                                                                     |
| 4.4.05   | Besprechung/Begehung:<br>Ökologische Baubegleitung<br>Fr. Raudaschl                                                                                                                                                                                                                        |
| 5.4.05   | Baubeginn Wasserfassung:<br>Aushubarbeiten, Fa. Frey<br>Baugrubensicherung<br>130 Stk. Bohranker à 8 m Länge, Fa.<br>Felbermayr                                                                                                                                                            |
| 28.4.05  | Rohrpressung Ld. Straße, Stahlrohr<br>DN 800 (Gasthof Großvenediger)<br>Einbau: Druckrohrleitung DN 500<br>Energiekabel Wasserfassung<br>Steuerkabel LWL Wasserfassung<br>Telefonkabel<br>Straßenbeleuchtung<br>Gemeindewasserleitung DN 80<br>Pumpleitung Abwasser<br>2 x Leerrohr DN 100 |
| 29.4.05  | 1. Betonlieferung zur Wasserfassung                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 17.5.05  | Baubeginn Druckrohrleitung Abschnitt I:<br>Krafthaus –Timmelbachsiedlung<br>375 lfm DN 500 Zuggesichert                                                                                                                                                                                    |
| 27.5.05  | Verhandlung mit Grundbesitzern:<br>Seilbahnbau<br>Holzschlägerung<br>Holzbringung                                                                                                                                                                                                          |





## e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden

### 1) Autofreier Tag am 22.09.2004

Verkehrszählung: Ämterhaus  
Prägraten a.G.

Zählung: durchgeführt von Schülern der 4. Klasse Volksschule  
Prägraten a.G.

22.09.2003

10.00 bis 11.00 Uhr  
161 Fahrzeuge

22.09.2004

10.00 bis 11.00 Uhr  
140 Fahrzeuge = - 21 Fahrzeuge!

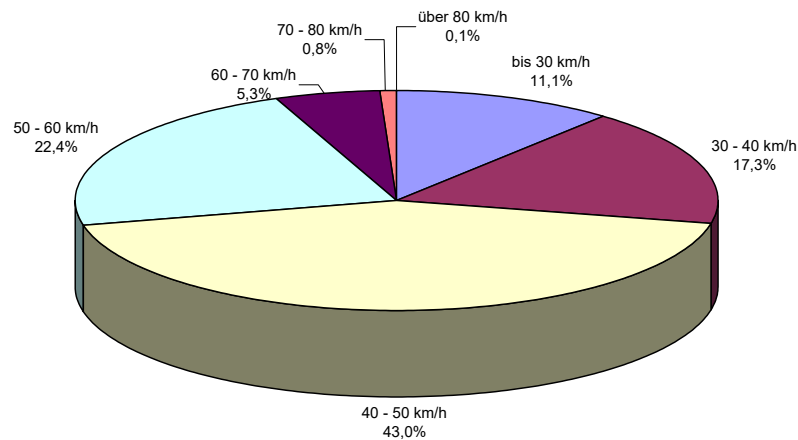
22.09.2005

10.00 bis 11.00 Uhr  
129 Fahrzeuge = - 11 Fahrzeuge!

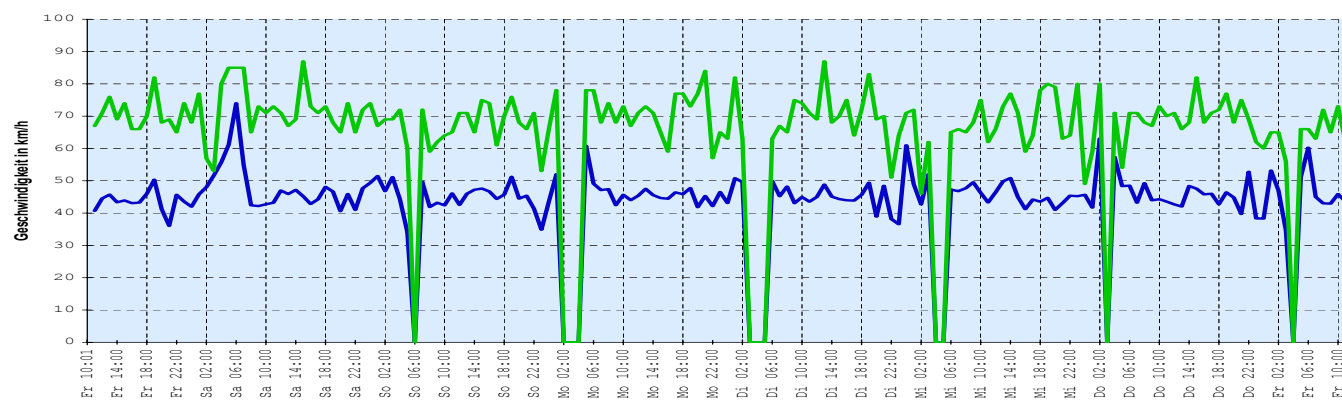


### 2) Automatische Verkehrszählung 2004:

Viasis 3000 Häufigkeitsauswertung



|                                                |                                                       |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Messort: bei Wohnblock -50 km/h - taleinwärts  | Bearbeitung: Abwasserverband Hohe Tauern Süd - Gernot |
| Auswertebeginn: Freitag, 16.09.2005, 10:01 Uhr | Auswerteende: Freitag, 23.09.2005, 11:00 Uhr          |
| Kommentar:                                     |                                                       |



Mittlere Geschwindigkeit: 43 km/h Maximale Geschwindigkeit: 87 km/h

|                                                |                                                       |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Messort: bei Wohnblock -50 km/h - talauwärts   | Bearbeitung: Abwasserverband Hohe Tauern Süd - Gernot |
| Auswertebeginn: Freitag, 16.09.2005, 10:01 Uhr | Auswerteende: Freitag, 23.09.2005, 11:00 Uhr          |
| Kommentar:                                     |                                                       |

## Landwirtschaft

Gleich vorweg die wichtigsten Termine aus dem nun zu Ende gehenden Jahr 2005. Am 10. April wurde in Rotholz der alljährlich stattfindende Jungzüchtercup abgehalten. Fast schon traditionsgemäß führte Franz Wurzacher vlg. Löxen seine Kalbin „Soraja“ zum Gesamtsieg.

Vom 6.- 10. Sept. ging in Ried in OÖ die vielbeachtete Bundesfleckviehschau über die Bühne. Für die kleine Osttiroler Ausstellergruppe gab es einen Jahrhunderterfolg. 1 Bundessieg und 3 Bundesreservesiege konnte die Osttiroler Delegation mit nach Hause nehmen, und war somit erfolgreichster Aussteller aus ganz Österreich. Auch hier war Franz Wurzacher mit einem Bundestypreservesieg im österreichischen Spitzenfeld. Und schließlich am 12. Nov. Der Tiroler Almbauerntag, der dieses Jahr in der LLA-Lienz abgehalten wurde. Ein wahrer Festtag für 10 Sennerinnen und Senner aus unserer Gemeinde, die an diesem Tag als langgedientes Almpersonal

geehrt wurden. (Fritzer Hansl und Stoana Michl lagen zu dieser Zeit im Krankenhaus, Gochtna Josl und Losacher Jacham waren verhindert.)

Und nun noch ein paar Gedanken zu „Unser schönes Land“.

Die Erhaltung des Bauernstandes liegt im Lebensinteresse der gesamten Bevölkerung.

Nur die eigene Nahrungsgrundlage sichert uns vollwertige und gesunde Lebensmittel. Billigimporte zweifelhafter Qualität sind wahrhaft keine Alternative zur Ausrottung des eigenen Bauernstandes. Den ländlichen Raum und unsere uralte Kulturlandschaft wird es nur dann geben, wenn es einen eigenen Bauernstand gibt, der diesen Raum pflegt. Und diesen wird es wiederum nur dann geben, wenn die Gesellschaft bereit ist, dessen Leistungen im eigenen Interesse zu honorieren. Daher bitte ich um Verständnis für die sogenannten „Agrarsubventionen“, die für uns



Bundesschau Ried: Typ Bundesreservesieger „Steffani“

Bergbauern alles andere als „geschenktes Geld“ sind. Ein Bergdorf wie das unsere ist der ursprünglichste Ort für Wohlbefinden, einfaches

Glück, gesundes Leben und gesunde Ernährung. Statt vieler Worte gibt es nur ein Wort: Schönheit! Getragen von diesen Gedanken, sind wir derzeit mitten in den Vorbereitungen für ein Projekt, das für unsere Gemeinde, für das Dorfbild und letztlich auch für den Tourismus eine enorme Bereicherung darstellen wird. Wir (das sind, wie schon bei unserem Bergheumahdprojekt, Leute aus allen Berufs- und Altersgruppen) bauen über den Winter lebensgroße Puppen, die dann im Sommer/Herbst 2006 entlang der Hauptstrasse, von Bobojach bis Hinterbichl einzeln und auch in Gruppen aufgestellt werden. Natürlich nur nach Absprache mit den jeweiligen Grundbesitzern.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Gemeindebürgern, um den Blick klar nach vorne richten zu können. Euch allen gesegnete Weihnachten, viel Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2006.

ORTSBAUERNOBMANN  
Anton Hatzler



Auszeichnung langjähriger Sennerinnen und Senner



# Dorfkomödianten Prägraten

Im Sommer spielten wir für euch 3 lustige Einakter. Liebe, Lust und Teufelchen, Verbotene Liebesspiele und die Super-Idee waren eine Herausforderung für uns alle. In jedem Akt ein anderes Thema und die sehr verschiedenen Charaktere verlangten unseren Akteuren einiges ab. Um unsere Weiterbildung bemüht, haben wir zu diesem Anlass, Frau Doris Plörer, eine am Landestheater Spielende und auch erfolgreiche Kabarettistin, engagiert. Die Vorstellung über die Sommermonate waren gut besucht. Besonders Gäste haben unsere Aufführungen angenommen und sich sehr anerkennend ausgesprochen. Es freut uns auch, dass viele Einheimische, trotz der vielen Arbeit im Sommer, zu unseren Theaterabenden gekommen sind. Am 5. November 2005 haben wir zum 2. Mal die Comedy-Night veranstaltet. Gruppen aus Kolsass, Weer und Prägraten führten 17 Sketche bzw. Rock und Pop auf. Jung und Alt hatten bei diesem abwechslungsreichen Programm viel Spaß und Gaudi. Die Mitter-



nachtseinlage des „Toutzenclubs“ und anschließend der Tanz mit der Topband „Millcreeks“ rundeten den gelungenen Abend ab. Gemeinsam mit dem Kulturausschuss Prägraten veranstalten wir am 5. Jänner 2006 um 20.00 Uhr eine „Kabarettkomödie“ aus Tirol“. Es ist uns gelungen, nach 21 ausverkauften Aufführungen im Kulturgasthaus Bierstindl, das in Tirol sehr bekannte Kabarettduo, Gerhard Sexl und Doris Plörer, zu engagieren. Das Kabarett läuft

unter dem Titel „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ oder „Butzi und Bärli bauen ein Haus“. Wir freuen uns schon jetzt auf euer Kommen und versprechen euch einen Kabarettabend der besonderen Art. Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal für die fleißigen Helfer, Helferinnen und Sponsoren recht herzlich bedanken. Allen Theaterfreunden wünschen wir frohe und besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

PRÄGRATNER DORFKOMÖDIANTEN

# Goldene Hochzeiten



Goldene Hochzeit feierten Bstieler Judith und Michael, Mariacher Josef und Maria.



Dominikus und Ida Feldner feierten heuer ebenfalls 50stes Ehe-Jubiläum.

# Auszug aus dem Energiebericht der Gemeinde Prägraten a. G.

## Energieverbrauch gesamt 2003 Gemeindeobjekte

| Energieform | Gas m³   | Öl / lt | KWh     | GESAMT in KWh      |
|-------------|----------|---------|---------|--------------------|
| STROM       |          |         | 153.648 | 153.648            |
| ÖL          |          | 40.085  |         | 400.850            |
| GAS         | 1.355,70 |         |         | 18.572             |
|             |          |         |         | <b>573.070 KWh</b> |

## Energieverbrauch gesamt 2004 Gemeindeobjekte

| Energieform | Gas m³    | Öl / lt | KWh     | GESAMT in KWh      |
|-------------|-----------|---------|---------|--------------------|
| STROM       |           |         | 149.402 | 149.402            |
| ÖL          |           | 38.787  |         | 387.870            |
| GAS         | 1.835,353 |         |         | 25.144             |
|             |           |         |         | <b>562.416 KWh</b> |

## Veränderungen zum Vorjahr:

|       |             |        |
|-------|-------------|--------|
| Strom | -4.246 KWh  | -2,76% |
| Öl    | -12.980 KWh | -3,24% |
| Gas   | 6.572 KWh   | 35,38% |

## Treibstoffe:

|             |            |            |
|-------------|------------|------------|
|             | lt. Diesel | lt. Benzin |
| GDE, Bauhof | 5.485,45   | 880,30     |
| Feuerwehr   | 1386,61    |            |

# Energiebuchhaltung = Dokumentation und Kontrolle über den Verbrauch und die Kosten - Energieverbrauch transparent gemacht!

## Das alles bringt die Energiebuchhaltung:

Plant die Gemeinde Sanierungs- oder Umweltprojekte, liefert die Energiebuchhaltung die nötigen Entscheidungsgrundlagen. Die Beur-

teilung der ökologischen und ökonomischen Sinnhaftigkeit von Maßnahmen und die Erfolgskontrolle und Motivation von Nutzern mittels Reporting spornt Mitarbeiter an, beim Energieverbrauch bewusst und sparsam zu agieren. Die Energiebuchhaltung

zeichnet Energieverbräuche, Kosten und andere relevante Kenngrößen in regelmäßigen Abständen auf. Anschaulich und leicht verständliche Auswertungen verdeutlichen die Energiekosten.